

PODCAST HINTER DEN KULISSEN - Folge 4

Tout va bien und La mue du lotus

FRAUENSTIMMEN:

VIRGINIE, AMBRE, LAURA, SOPHIE

MÄNNERSTIMMEN:

ERIC, HAKIM, OMAR, VINCENT, JULES, ROBIN, REMY, QUINTIN, ANTHONY

Theaterprobe (00:00)

Soundcollage: Probenbeginn / Stimmengewirr / Stühlerücken / Geklapper

Sophie: „Alles gut bei Dir Ambre?“

Virginie:

(ruft) „Ja?“

„Omar, lass mal, das kann warten.“

(Pause)

(laut, an alle:) „Wer übernimmt das Aufwärmen? Ah stimmt, Remy ist dran.“

Chor: Alle, anfeuernd (außer Rémy)

Rémy, Rémy, Rémy!

Applaus, Stimmengewirr, Lachen, Händeklatschen

Rémy (00:20) (teils unter der Ansage) :

"Wir wärmen zuerst die Hände auf. Ein erstes Bein. - Das zweite Bein. – Hier haben alle zwei.“

Gelächter, Aufwärmgeräusche, Abklopfen der Arme und Beine (weiter unter Ansage)

ANSAGE (00:25)

Hinter den Kulissen. Folge 4. Die Theaterkompanien "Tout va bien" und "La mue du Lotus".

Theaterprobe - Stimmengewirr

O-Ton Remy (00:46)

Ich heiÙe Rémy.

O-Ton Quentin (00:48)

Ich heiÙe Quentin.

O-Ton Laura (00:51)

Ich heiÙe Laura.

O-Ton Anthony (00:53)

Ich heiÙe Anthony.

O-Ton Sophie (00:56)

Ich heiÙe Sophie.

O-Ton Hakim (00:58)

Ich heiÙe Hakim Amrani.

O-Ton Jules (01:01)

Ich heiÙe Jules Bienaimé.

O-Ton Vincent (01:03)

Ich heiÙe Hammaecher, Vincent.

O-Ton Ambre (01:06)

Ich heiÙe Ambre.

O-Ton Omar (01:09)

Ich heiÙe Omar.

O-Ton Robin (01:11)

Ich heiÙe Robin.

O-Ton Eric (01:12)

Ich heiÙe Eric.

Virginie (01:13)

„Also: Morgen machen wir die Tanzszenen und „Die MÙwe“. Und am Freitag kÙmmern wir uns um das Ende. Das heiÙt heute Morgen...“ (weiter unter O-Ton)

O-Ton Eric (01:28)

Also die zwei Theaterkompanien gehÙren zusammen: ...

(im FranzÙsischen hÙrbar: „la compagnie Tout va bien et la compagnie La Mue du Lotus.)

Virginie (01:34)

„...heute morgen probieren wir mehrere Versionen von Gott und Mephisto...“

O-Ton Eric (01:38)

Die Kompanie Tout va bien besteht aus Virginie, die Regisseurin, Guillaume,

unser Bühnenbildner, Prune, die unsere Kostüme macht – und die Kompanie La mue du Lotus, das sind die Menschen mit Behinderung, die professionelle Schauspieler sind. Wir haben also alle irgendwo eine Schwachstelle oder etwas untypisches und genau ist das Besondere an unserem Schauspiel.

Virginie (02:15)

Einverstanden? Wer hat Lust?

Eric (02:19)

Ich probiere einen genervten Gott.

Virginie (02:20)

Okay. Wer macht Mephisto? – Dann mal los!

Stuhlrücken, Husten

Jules (02:30)

Guten Morgen Gott.

Eric (02:32)

Hallo!

Jules (02:33)

Ich würde gerne etwas mit Ihnen besprechen.

Eric (02:35)

Wer bist du denn?

Jules (02:37)

Na Mephisto!

Eric (02:40)

Hä?

Jules (02:41)

Mephisto!

Eric (02:42)

Beeil Dich! Ich hab keine Zeit.

Jules (02:45)

Sie haben da ein Problem...

O-Ton Eric (02:47)

Das Theater hat mein Leben komplett verändert. Ich bin Ingenieur im Bereich Angewandte Mathematik und habe lange in einem Labor gearbeitet. Bis mein Leben auf brutale Weise zum Stillstand gekommen ist, weil ich entlassen worden bin. Ich war damals komplett verloren. Das war schrecklich, so etwas zu erleben.

Theaterprobe (weiter):

Eric (03:15)

Was soll das heißen ein Problem? Was denn für ein Problem?

Jules (03:18)

Weißt Du Herr Gott: Der Planet Erde, um den steht es nicht so gut. Manche Leute sind krank, denen geht es schlecht...

Eric (03:27) (sehr verärgert)

Was fällt Dir ein, meine Schöpfung zu kritisieren?

Jules (03:31)

Ja, natürlich, es gibt da ein Problem.

(Eric: Ha ha ha... Theaterprobe weiter unter O-Ton)

O-Ton Eric (03:34)

Virginie, unsere Regisseurin, habe ich kennengelernt in einem Verein für Menschen mit psychischen Problemen – das war bei mir der Fall. Und dann habe ich etwa zehn Jahre lang als Amateur mit ihr zusammengearbeitet. Und als Virginie diese professionelle Theatergruppe gegründet hat, hat sie mich gefragt, ob ich mitmachen möchte. Und hier bin ich – seit sechs Jahren.

Eric (04:02)

Ja und?

Jules (04:03)

Was: ja und?

Eric (04:05)

So habe ich das entschieden!

Lachen, Stimmengewirr

Virginie (04:09)

Also: Bei Mephisto haben wir nicht so viel Raum für verschiedene Interpretationen...

(Theaterprobe weiter unter O-Ton)

O-Ton Eric (04:21)

Als junger Erwachsener habe ich nichts anderes als Mathematik gemacht. Ich habe praktisch nicht gesprochen, außer mit Computern im Labor. Das war kein schönes Leben und ziemlich einsam. Und wenn ich nicht mit dem

Theaterspielen angefangen hätte, würde ich wahrscheinlich immer noch mit Computern reden und programmieren – so, wie früher. Und heute existiere ich. Das Publikum mag unsere Arbeit. Wir sind auf nationaler Ebene bekannt. – Wir machen gutes Theater.

Virginie (04:54)

Die Aufgabe von Mephisto ist es, sich daran anzupassen, was für eine Art von Gott gespielt wird, da gibt es mehrere Möglichkeiten: Wir hatten schon einen selbstbewussten Gott, der argumentiert oder einen.....

(Probe weiter unter O-Ton)

O-Ton Eric (05:10)

Für das Stück, das wir gerade entwickeln, verwenden wir Texte von ganz unterschiedlichen Autoren – zum Beispiel Goethe. Virginie liest uns die Texte vor und dann spielen wir sie nach unserem eigenen Verständnis nach. Sie schreibt alle unsere Improvisationen mit und daraus schafft sie ihre eigene Version. Und wir haben dann sehr viel Freiheit wie wir das spielen und interpretieren.

Virginie (05:44)

Wer macht Mephisto? Robin? Und Omar Gott ? – Machst Du –

Omar (05:51)

Ich bin Gott.

Virginie (05:52)

Ja, du bist Gott. Ein trauriger Gott oder...? ... (weiter unter O-Ton)

O-Ton Eric (05:54)

Es gibt keine festen Rollen. Sie werden erst direkt vor der Aufführung verteilt.

Virginie (05:59)

Ein wütender Gott?

Omar (06:00)

Ja.

Virginie (06:03)

Du wirst wirklich wütend?

Omar (06:04)

Mhm. Ja.

Virginie (06:04)

Also das hier ist Mephisto. ... (weiter unter O-Ton)

O-Ton Eric (06:05)

Manche von uns können nicht wirklich viel Text lernen, aber mit ihren eigenen Worten, mit ihren Emotionen, können an sich alle alles spielen.

Schritte

Robin (06:20)

Das ist ja Gott. –

Erkennst du mich? –

Huhuuu – Mephisto-pheles: Dein alter Kumpel!

Omar (06:34)

Kumpel?

Robin (06:36)

Ja! Geht's Dir gut, Gott? Du siehst echt schlecht aus. Warte mal, Fieber hast Du nicht. Die Ohrläppchen sind in Ordnung. Das Kinn – auch gut. Aber irgendwas stimmt nicht... Du siehst völlig fertig aus!

Lachen im Hintergrund

Omar (06:50)

Ja. Mein Sohn.

Robin (06:53) (zögerlich)

Ich bin nicht dein Sohn.

Omar (06:56)

Mein Sohn weint.

Robin (06:58)

(zögerlich) Dein Sohn, der ist – der ist tot!

(stolz) Ich bin Mephisto. Mephisto-pheles!

Omar (07:13)

Lass mich. – Pizza?

Robin (07:15) (erinnert sich)

Pizza. Ja, das war schon cool als wir Pizza gegessen haben. Deine Engel waren alle total sauer auf mich und wir zwei haben unsere Pizza gegessen. Und ich so: "Haha, ich und Gott."

Omar (07:26)

Ja.

Robin (07:28)

Ja, ja.

Virginie (07:29) (gibt das Stichwort)

Also, ich gekommen, weil...

Robin (07:32)

Dein Sohn. Also: Eigentlich hast du mehrere Söhne. Du nennst die Menschen "mein Sohn", ich weiß auch nicht, warum, irgendwie ist das so ein „Ding“ von Dir. Also dein eigentlicher Sohn ist tot, aber Du hast diese ganzen anderen Söhne, aber die sind – ähm – spirituell! Genau! – Das sind Deine spirituelle Söhne.

Virginie (07:57)

"Bravo, Robin!"

Applaus, "Bravo", Lachen

Virginie

"Am Anfang hab ich Dir ein bisschen geholfen ". ... (weiter unter O-Ton)

O-Ton Virginie (08:06)

Ich bin Virginie Marouzé, die Theaterregisseurin von Tout va bien in Nancy.

Virginie (08:11)

... "Das ist ein sehr gutes Beispiel!" ...

Omar

"Das war gut."

Virginie

"Ja, das war gut, sehr gut. Das ist nicht einfach mit dir zu spielen, Omar, aber es funktioniert! Es ist super spannend zu sehen, wie ihr Euch als Mephisto an das Spiel von Gott anpasst. ..." (weiter unter O-Ton)

O-Ton Virginie (08:30)

Wenn man mit Menschen arbeitet, die Verständnisschwierigkeiten haben, weil sie eine intellektuelle Beeinträchtigung haben oder die Sprechfähigkeit oder die Lernkompetenz eingeschränkt sind – oder Anweisungen einfach völlig

falsch verstanden werden, dann bedeutet das, dass man noch so viele Ideen und Methoden mitbringen kann, aber dass das Alles vielleicht einfach nicht funktioniert. Und gleichzeitig haben diese Schauspieler:innen, die Fähigkeit ästhetische und emotionale Räume zu eröffnen, die einen – und mich! – völlig umhauen – sie schaffen es ganz neue Dinge zu erschaffen und die Bühne regelrecht zum Schwanken zu bringen.

Virginie (08:11)

"Lasst uns mal anfangen bei ... : Die Karnevalkostüme liegen auf dem Boden" ...

Schritte auf der Bühne, Stimmengewirr im Hintergrund (weiter unter O-Ton)

O-Ton Eric (09:31)

In unserem aktuellen Stück, geht es um die Suche nach dem Glück und dem Sinn des Lebens.

Virginie (09:39)

Also, die Kostüme liegen am Boden, ihr schaut an Euch herunter ...

Schritte auf der Bühne, Stimmengewirr im Hintergrund (weiter unter O-Ton).

In dem Theaterstück spielen wir Figuren, die vom Karneval nach Hause kommen.

Stuhlrücken, Schritte

Sophie (09:49)

Nein! Erinnert Ihr Euch nicht?

Eric (09:50)

Hey Leute! Wisst ihr noch?

Robin (09:52)

Wir standen auf den Umzugswagen und alle haben applaudiert?

(Theaterprobe weiter unter O-Ton)

O-Ton Vincent (09:55)

Sie wollen nicht zurück in ihr normales Leben, ihr normales Leben ist beschissen.

Eric (10:06)

Ich will nicht nach Hause –

Jules (10:09)

Ich kann nichts. Alle sagen ich bin ein Nichtsnutz.

Eric (10:12)

Keiner braucht mich. Ich habe überhaupt keinen Grund hier zu sein.

Anthony (10:16) (brüllt!)

KAPIERT IHR NICHT! ES IST VORBEI. WIR MÜSSEN ZURÜCK! ES IST VORBEI!

Sophie (10:23)

Ich will nicht nach Hause. Ich habe keine Papiere.

(Französisch weiter unter O-Ton: „Ich weiß nicht wie alt ich bin.“ ...)

O-Ton Remy (10:26)

Es ist aber trotzdem vorbei, also fangen wir an, Dinge zu sagen, die für das Publikum nicht unbedingt cool sind.

Anthony (10:30) (wütend)

Die Wälder brennen. (Pause)

Bäume werden gefällt.

Omar (10:36) (zutief verzweifelt)

Hilfe! Mond! Mond, komm, hilf mir ... Mond, hörst Du mich... Hilfe! ... Mond! ...

Remy (10:50)

Und dann geht es weiter mit der Frage, warum wir hier sind und was unsere Aufgabe ist.

Stimmenchor (10:56)

Quentin :

So. Da sind wir.

Ambre :

In Eurer Nähe.

Remy :

Wir sind wegen Euch hier.

Laura :

Für uns.

Vincent :

Mit Euch.

Ambre :

Ihr seid wegen uns hier.

(Französische Stimmen weiter unter O-Ton)

O-Ton Virginie (11:07)

Dieses Bewusstsein, dass sie ein Publikum haben, führt zu einer existenziellen Frage: Womit sollte sich Theater beschäftigen?

Stimmencollage (11:18)

Laura

Dinge, die wir auf dem Herzen haben.

Quentin

Diskriminierung.

Remy

Ungerechtigkeit.

Ambre

Mittelmäßigkeit.

Remy

Unglück.

Quentin

Verachtung.

Vincent

Hass

Hakim

Krieg

Ambre

Satire.

Vincent

Tragödie.

Remy (11:25)

Nein, hört auf! Hört auf! Dafür sind die Leute nicht hergekommen. Das hören sie jeden Tag (...)

O-Ton Virginie (11:34)

Im Prolog von Faust gibt es diese Diskussion zwischen dem Theaterdirektor, dem Dichter und dem Narr. Davon haben wir uns inspirieren lassen.

Quentin (11:43) (spricht laut)

Lachen wir, bevor wir tot sind!

Laura (schreit)

Wir werden lachen, bis wir tot sind.

Lachen

Ambre (11:54) (spricht laut)

Meine Damen und Herren, ich weiß, was die Leute erwarten. Sie wollen Großartiges erleben.

Laura

Ja, genau! Das stimmt! Sie hat recht!

Stimmengewirr

Remy

Stop! Was redet ihr denn da? – Hört mir gut zu: Man darf nicht malen wie das Leben wirklich ist, sondern wie man es sich erträumt.

Stimmengewirr (weiter unter O-Ton)

O-Ton Virginie (12:29)

Eine der Stimmen, die auf der Seite des Dichters steht, wird sich auf ein Zitat aus Goethes Faust stützen, als Aufforderung an alle: Los, lasst uns etwas erschaffen!

Quentin (12:47)

Des Menschen Kraft, im Dichter offenbart.¹

Vincent

Ja! Er hat es gesagt!

Stimmengewirr, bestätigendes Lachen

O-Ton Virginie (12:55)

So wird quasi die erste Tür geöffnet, um die Spielsituation des Karnevals fortzusetzen: Alle ziehen ein Kostüm an und eine neue Szene beginnt. Und die erste ist eben die Szene aus Faust mit Gott und Mephisto.

Remy (13:12) (zögerlich)

Guten Tag Gott.

Hakim (etwas unmotiviert, zaghaft)

¹ Originalzitat Goethe, bitte nicht verändern! (Prolog Faust, Vers 157)

Ja, hallo.

(weiter unter O-Ton...)

O-Ton Virginia (13:17)

Und die Idee dabei ist, dass diese ineinander übergehenden Spielsituationen niemals enden, dass irgendwann der Vorhang fällt, aber es für das Publikum so aussieht, als würde es ewig so weitergehen...

Remy (13:33)

... erinnern Sie sich an unsere Unterhaltungen? Wir haben miteinander gegessen – geredet – Nein, Sie erinnern sich nicht? ...

Theaterprobe weiter unter Absage

ABSAGE (13:17)

Remy (13:57) (ausschweifend)

....die Natur, das...

Hakim (14:01) (genervt, verärgert)

Sei still! Warum erzählst Du mir das alles?

Remy (14:05)

Das funktioniert so nicht. Aber das Problem ist, ich habe doch... ich muss doch... ich muss Ihnen etwas Unangenehmes sagen. Aber ich weiß nicht wie ich das schaffen soll. Sie sind so... so dermaßen... am Ende, so hilflos, so überfordert... Also, das wird Sie jetzt bestimmt nicht freuen, aber ich kann es nicht ändern, also deshalb bin ich ja nun mal hier, deshalb sage ich das jetzt trotzdem: Der Mensch! Der Mensch, den haben Sie vermasselt!

Hakim: (schreit) (Fade out bis die Stimme verschwindet).

Hör auf! Hör auf! Hör verdammt noch mal auf!...